

Informationsblatt

Verhalten nach Prostatabiopsie

Lieber Patient

Bei Ihnen wurde in (Teil-)Narkose eine Gewebeentnahme aus der Prostata durch die Dammregion vorgenommen (transperineale Prostatastanzbiopsie). Für die erste Zeit nach dem Eingriff möchten wir Ihnen einige wichtige Punkte mit auf den Weg geben.

Das Pflaster im Dammbereich (Perineum) dient zur Wundkompression und kann nach einem Tag entfernt werden. Häufig zeigt sich hier in den nächsten Tagen ein kleiner Bluterguss (Hämatom).

Nach der Untersuchung sollten Sie noch einige Stunden ruhen.

Schwere körperliche Aktivitäten, vor allem Radfahren, aber auch Geschlechtsverkehr sollten in den ersten 5-7 Tagen vermieden werden. Auch sollten Sie auf Baden, Saunagänge und Schwimmen verzichten. Duschen ist kein Problem. Nach dem Eingriff verspüren viele Patienten einen Druck in der Damm- und Prostatagegend. Oft kommt es auch zu einer Rotverfärbung des Urins. Es handelt sich dabei um harmlose und vorübergehende Veränderungen, die nach ein paar Tagen verschwinden. Spuren von Blut im Sperma sind oft noch während Wochen zu beobachten und kein Anlass zu Sorge. Anfangs sind diese oft hellrot um Verlauf dann meist dunkler und rostfarben.

Beachten Sie bitte, dass nach einem ambulanten Eingriff mit (Teil-)Narkose Ihr Reaktionsvermögen durch Beruhigungs-, Schmerz- oder Betäubungsmittel vorübergehend beeinträchtigt ist. Sie müssen sich von einer erwachsenen Person abholen lassen und in den ersten 24 Stunden sollten sie nicht allein sein.

Wegen der Medikamentennebenwirkungen dürfen Sie bis zum nächsten Morgen auch nicht aktiv am Strassenverkehr teilnehmen, keine gefährlichen Tätigkeiten ausüben, keinen Alkohol trinken und nicht rauchen. Nach dem Eingriff werden die Proben (Prostatabiopsien) ins Labor geschickt zur genauen Untersuchung. Meist liegt das Ergebnis dieser Untersuchung nach einigen Tagen oder spätestens nach einer Woche vor. Sie werden durch Ihre behandelnde Urologin / Ihren behandelnden Urologen über das Ergebnis informiert.

Wann sollten Sie uns kontaktieren?

Bitte nehmen Sie umgehend Kontakt mit uns auf oder wenden Sie sich ausserhalb unserer Öffnungszeiten an die Notfallstation der Klinik Hirslanden (044 387 35 35), nächstgelegene Notfallstation, wenn:

- Bei Fieber über 38°C oder Schüttelfrost
- Bei starken Schmerzen im Dammbereich oder beim Wasserlassen
- Bei ausgeprägten Blutungen am Damm und aus der Harnblase
- Bei deutlich erschwelter Miktion oder (drohender) Harnverhaltung

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und wünschen Ihnen eine rasche Gene

Ihr Zentrum für Urologie und Uroonkologie Zürich

ZENTRUM FÜR UROLOGIE UND
UROONKOLOGIE ZÜRICH AG KLINIK
HIRSLANDEN
Witellikerstrasse 40
CH-8032 Zürich
T +41 44 387 20 30
urologiezentrum.hirslanden
@hirslanden.ch
www.zentrumfuerurologie.ch



ZENTRUM FÜR UROLOGIE UND
UROONKOLOGIE ZÜRICH AG
KLINIK IM PARK
Kappelstrasse 7
CH-8002 Zürich
T +41 44 209 25 36
urologiezentrum.hirslanden
@hirslanden.ch
www.zentrumfuerurologie.ch

ZENTRUMSÄRZTE
KLINIK HIRSLANDEN UND
KLINIK IM PARK
Dr. med. Stephan Bauer
Dr. med. Martin Baumgartner
PD Dr. med. Thomas Hermanns
Dr. med. Remo Largo
Dr. med. Michaela Mack
Dr. med. Claudius Möckel
Dr. med. Yves Wyss

ZENTRUM FÜR UROLOGIE UND
UROONKOLOGIE SCHAFFHAUSEN
Dr. med. Michaela Mack
Dr. med. Markus Schönberger

ZENTRUM FÜR UROLOGIE UND
UROONKOLOGIE WINTERTHUR AG
Dr. med. Jan Brachlow
Dr. med. Remo Largo

PRAXIS SPITAL MURI
Dr. med. Stephan Bauer
Dr. med. Jan Bass

DOKTORZENTRUM MUTSCHELLEN
Dr. med. Stephan Bauer
Dr. med. Yves Wyss